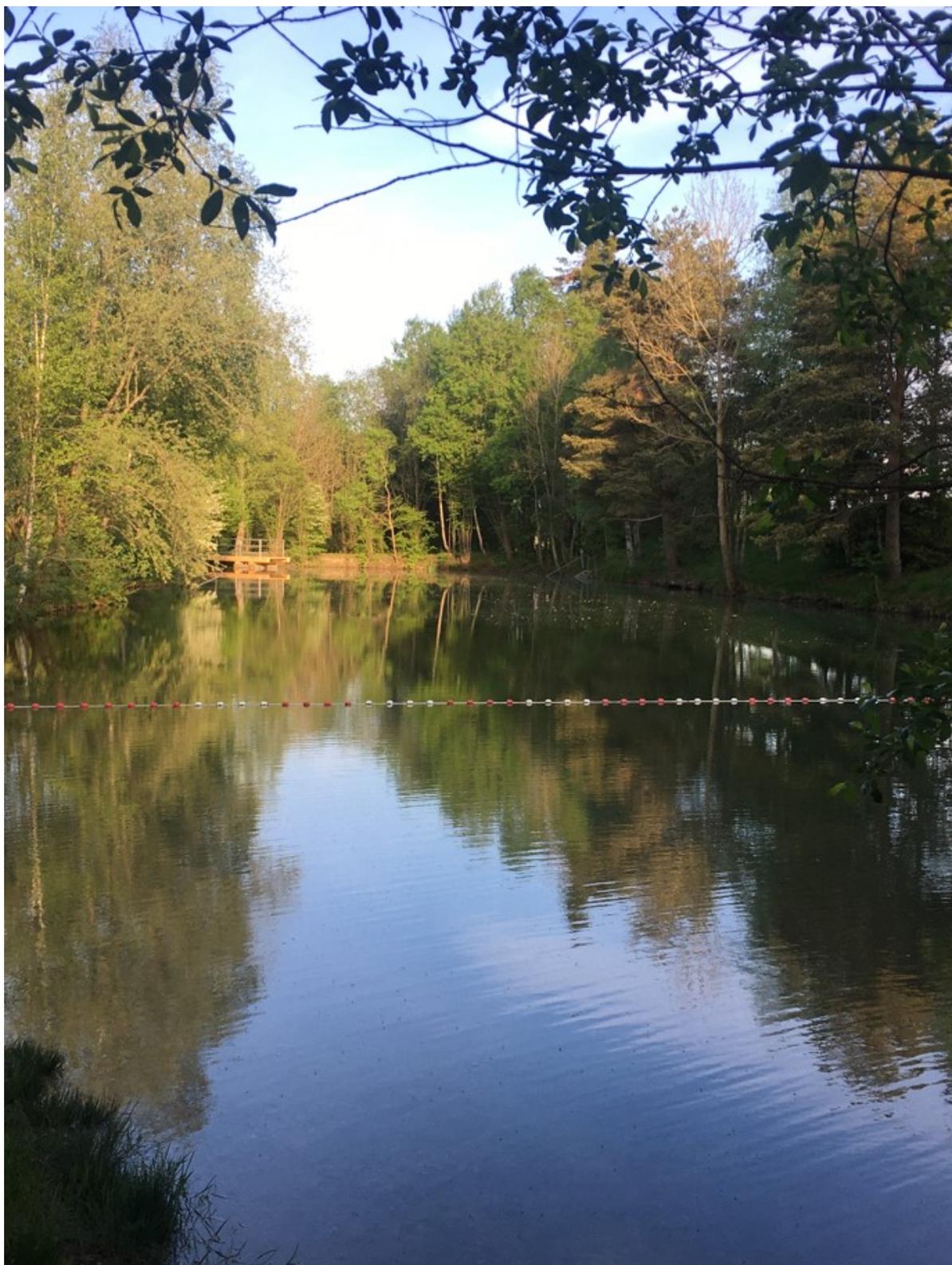




GEMEINDE INGENRIED

Ingenried, Juli 2024



Titelseite:

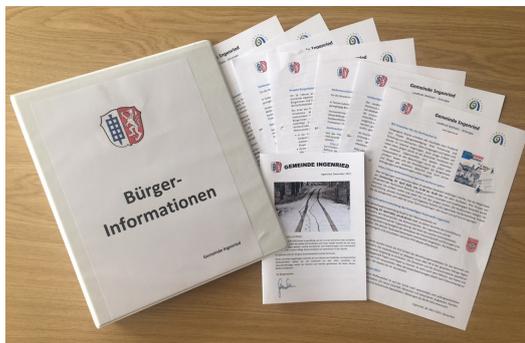
Der Erbschwanger Weiher erstrahlt in neuem Glanz!

Inhaltsverzeichnis:

Newsletter per E-Mail	Seite 4
Grabsteinprüfung	Seite 4 - 5
Stellenausschreibung Bürokraft	Seite 5 - 6
Aktueller Stand beim Bürgerhaus	Seite 6 - 7
Breitbandausbau Teil 1 und 2	Seite 7 - 9
Stellenwechsel Gemeindekanzlei	Seite 9
Friedhof und Friedhofskonzept	Seite 9 - 11
Windkraft Regionalplan	Seite 11 - 12
Marktoberdorferstraße	Seite 12 - 13
Nachrichten vom Kindergarten	Seite 13 - 17
Erste Hilfe in der Gemeinde	Seite 17 - 18
Freiwillige Feuerwehr	Seite 19 - 20
Asyl und Flüchtlinge	Seite 20 - 21
Umfrage Dorfladen	Seite 21 - 22
Kiesgrube	Seite 23
PV- Freiflächenanlagen	Seite 23 - 26
Veranstaltungskalender	Seite 27 – 28

Infos Ihrer Gemeinde - einfach, zeitnah und unkompliziert

Transparenz in der Kommunalpolitik ist mehr denn je eine wichtige Serviceleistung einer Gemeinde. Alle Bürgerinnen und Bürger dürfen und müssen wissen, was, wann, wie und wo in der Gemeinde läuft und mit welchen Projekten oder Überlegungen sich der Gemeinderat und der Bürgermeister beschäftigen. Das Dorfleben ist zudem geprägt durch die Aktivitäten der Vereine. Die regelmäßigen Gemeindemitteilungen bieten dafür eine neutrale und zeitnahe Plattform. Alle acht bis vierzehn Tage erscheint eine neue Information, die auf der Homepage der Gemeinde zu lesen ist. Die Gemeinde bietet Ihnen zudem den Service, die aktuellen Infos per E-mail bequem und einfach elektronisch nach Hause zu schicken.



Wer zukünftig die Ausgaben auf dem elektronischen Weg erhalten möchte, darf sich bei der Gemeindeverwaltung unter „gemeinde@ingenried.bayern.de“ melden. Der Schutz ihrer Daten ist gewährleistet und die Kontaktadressen werden nur für den Versand der Newsletter verwendet.

Grabsteinprüfung Friedhof

Laut der Prüfgesellschaft DEKRA werden bundesweit jährlich etwa 100 Unfälle durch lose Grabsteine verursacht. Die Gemeinde ist verpflichtet jährlich nach der Frostperiode, die Standsicherheitskontrolle auf dem gemeindlichen Friedhof durchzuführen und kommt damit ihrer Verkehrssicherungspflicht nach. Die Standsicherheit von Grabmalen ist durch die Unfallverhütungsvorschriften der Gartenbauberufsgenossenschaft geregelt (VSG 4.7, TA-Grabmal, BIV-Richtlinie) und muss gegenüber den Haftpflichtversicherungen nachgewiesen werden.



Der Prüfvorgang erfolgt nach einem vorgegebenen Verfahren mit einem sogenannten „Kipptester“. Mit diesem Gerät muss ein Druck von 300 Newton (ca. 30 kg) auf die Oberkante des Grabsteins in einer Höhe von 120 cm ausgeübt werden. Ein akustisches Signal zeigt die erfolgte Messung an und anhand einer Skalierung kann die Standsicherheit abgelesen werden. Gibt der Grabstein bei dieser Prüfkraft nicht nach, gilt er als sicher. In Ingenried wurde diese Prüfung für 2024 bereits im Frühjahr durch unseren Gemeindearbeiter Josef Fischer durchgeführt und dokumentiert.

Nutzungsberechtigte von beanstandeten Grabmälern werden durch die Gemeinde benachrichtigt und sind aufgefordert, den Mangel fristgerecht zu beheben. Es muss außerdem ein Nachweis erbracht werden, dass die Grabmale durch eine Fachfirma ordnungsgemäß Instand gesetzt wurden.

Nadine Erhard

Stellenausschreibung Bürokraft

Für die Gemeindeverwaltung in Ingenried wird ein/eine Bürokraft m/w/d zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer



wöchentlichen Arbeitszeit von 16 Stunden gesucht. Zu den Aufgaben gehören die Unterstützung des Bürgermeisters bei allgemeinen Verwaltungstätigkeiten und Büroorganisation, Schriftverkehr, Registratur, Dokumentation, Pflege der Homepage, Parteiverkehr und Sitzungsdienst.

Die Arbeitszeiten sind Montag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Mittwoch von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und gelegentlicher Sitzungsdienst von 19.30 bis 22.30 Uhr. Ihre aussagekräftige und schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **15.07.2024** an die Verwaltungsgemeinschaft Altstadt, Marienplatz 2, 86972 Altstadt (per E-Mail an sebastian.ostenrieder@altenstadt-wm.bayern.de) oder an die Gemeinde Ingenried, Kirchenstraße 3, 86980 Ingenried (per E-Mail an gemeinde@ingenried.bayern.de.)

Wir bieten: Ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet, eine leistungsgerechte Bezahlung nach TVÖD und ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis.

Telefonische Auskünfte erteilen Herr Bürgermeister Georg Saur unter 08868/757 oder der Geschäftsstellenleiter Sebastian Ostenrieder, Tel.: 08861/2300-18.

Aktueller Stand beim Bürgerhaus

Seit mehreren Monaten ist das Baufeld an der Kirchenstrasse 4 geräumt und die europaweite Ausschreibung von Planungsleistungen durchgeführt. Diese wurde notwendig, da nach Addition aller Liefer- und Dienstleistungsverträge der gültige EU-Schwellenwert von 221.000 Euro netto überschritten wird. In der Deutschen e-Vergabe waren von 06.03. bis 09.04.2024 die Planungsleistungen für Architekten, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik, Elektrotechnik und Tragwerksplanungen ausgeschrieben. Anhand einer Punktematrix wurde die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die technische und berufliche Leistungsfähigkeit und die Eignung der Referenzen bewertet. Von den eingegangenen Bewerbungen wurden jeweils drei Büros mit der höchsten Punktezahl zu einem Verhandlungsgespräch am 27./28. Mai 2024 eingeladen. Da 5 Architekten und 14 Tragwerksplaner die gleiche Punktezahl erreicht hatten, musste ein Losverfahren entscheiden.



Die Büros stellten das vorgesehene Projektteam und deren Berufserfahrungen, sowie die Projekt- und Bauleitungen mit den Stellvertreterregelungen vor. Die Verfügbarkeit mit den freien Ressourcen, sowie eine bürointerne Projektorganisation mit den jeweiligen Referenzobjekten wurden bewertet. Mit 20 % Gewichtung wurde die Darstellung der Arbeitsweisen von der Vorbereitung bis hin zum Leistungsbeginn und die Methoden zur Erreichung einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Planung berücksichtigt. Weitere Kriterien waren die Verfahren zur Überwachung und Einhaltung der Kosten und Termine, sowie das Berichtswesen an die Gemeinde.

Auch der Umgang mit Änderungen und Ereignissen während der Planung und Ausführung sind von Bedeutung. Die Darstellung der Arbeitsweisen der Bauleitung mit Nachtragsregelungen und Terminkontrollen, die Vorbereitung mit der Abnahme der Arbeiten nach VOB und der Umgang bei Leistungsdefiziten der ausführenden Firmen sind mit 40 % in die Verhandlungsgespräche eingeflossen. Nach Punktevergaben durch das Fachgremium wertete die Vergabefirma die Beurteilungsbögen aus. Den Vergabeempfehlungen der Bau- und Projektmanagement GmbH folgte der Gemeinderat und beauftragt nachfolgende Firmen mit den Planungsleistungen:

Architektur	Grath Architekten BDA, Ravensburg
Tragwerksplanung	Staudacher Ingenieure GmbH, Tegernsee
Heizung, Lüftung, Sanitär	Planungsbüro Hinterseher, Schongau
Elektroinstallationen	Körbl+Feneberg GmbH, Füssen

Nach Einhaltung von gesetzlichen Einspruchsfristen, sowie die Unterzeichnung eines CertiForm-Vertrags erhalten diese ab 01. Juli 2024 den Auftrag zur Planung des Bürgerhauses.

In den kommenden Wochen muss der Gemeinderat intensiv mit dem Architekturbüro die Gestaltung, die Nutzungseinheiten, die Formen und die Ausstattung des Hauses planen und zu Papier bringen. Angelehnt sind die Nutzungsformen an die Auswertung der Bürgerbeteiligung mit ausreichend barrierefreien Wohneinheiten Räumlichkeiten für eine Außenstelle eines Arztes, einem Physiotherapeuten, weiteren Gewerberäumen und der Gemeindkanzlei mit Multifunktionsraum.

Breitbandausbau Teil 1 und 2

Teil 1:

Die Gemeinde Ingenried beteiligte sich am Breitband-Förderprogramm des Freistaates Bayern gemäß "Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von gigabitfähigen Breitbandnetzen im Freistaat Bayern (Bayerische Gigabitrichtlinie – BayGibitR)". Nach einer Bestandsaufnahme erfolgte ein Markterkundungs- und im Anschluss ein Auswahlverfahren über eine elektronische Vergabeplattform. Im Ergebnis verblieb nur die Option ein Wirtschaftlichkeitslückenmodell durchzuführen.

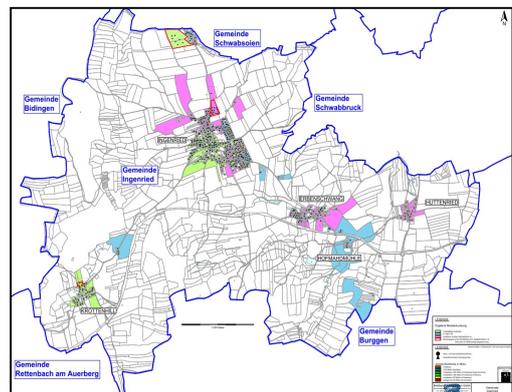
Für den Ausbau von 222 Hausanschlüssen (ca. 60 % aller Haushalte) erhielt die Gemeinde am 13.09.2022 einen Zuwendungsbescheid von 434.919,00 Euro. Das entspricht einem Anteil von 90 % der förderfähigen Ausgaben. Der Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2026.



Am 29. September 2022 wurde der Vertrag mit der Telekom Deutschland GmbH für den Ausbau des Glasfasernetzes in Ingenried unterschrieben. Abzüglich des bayerischen Zuschusses liegt der Eigenanteil der Gemeinde bei 48.879 Euro. Der Ausbau wird nach Aussagen der Telekom in 2026 umgesetzt. Derzeit ermittelt die Firma fiberprojects GmbH aus Obing im Auftrag der Telekom die möglichen Trassenführungen der Leitungen. In Detailplänen werden sowohl der Gemeinde als auch den betroffenen privaten Grundstücksbesitzern die offenen Bauweisen im Tiefbau, das Trenching-Verfahren, die Bohrungen, die Montage- oder Ziehgruben und die Aufstellung der Netzverteiler dargestellt und Einverständnisse eingefordert.

Teil II:

Im zweiten Schritt wurde die Markterkundung für das restliche Gemeindegebiet abgeschlossen. 147 Haushalte sind mit einer zu deckenden Wirtschaftslücke von 1.323.000 Euro anzuschließen. Finanzielle Unterstützung ist durch die Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 mit 50 % zu erwarten. Weitere 40 % könnten vom Land Bayern bezuschusst werden. Auf Grundlage der Kostenermittlung wurde der Förderbescheid mit einer Zuwendung des Bundes für ein Wirtschaftlichkeitslückenmodell genehmigt. Der Bewilligungszeitraum läuft bis 15.12.2028.

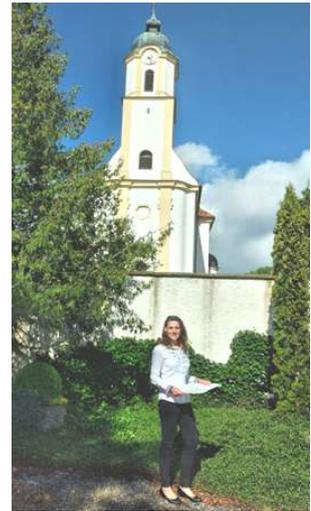


Der Termin für den Teilnahmewettbewerb des Auswahlverfahrens ist seit 17.05.2024 beendet. Die Bewerberliste ist mit nur einem Interessenten sehr überschaubar. Die Prüfung der Eignungskriterien

wurden durchgeführt und die Telekom Deutschland GmbH wird als einziger Bieter anerkannt und zugelassen und musste bis 28.06.2024 um 10.00 Uhr ihr Erstangebot einreichen.

Stellenwechsel Gemeindekanzlei

Wie schon die aktuelle Stellenausschreibung vermuten lässt, habe ich meine Stelle in der Gemeindekanzlei bei der VG zum 30. Juni gekündigt. Dieser Schritt war unter anderem nötig, um ab dem 1. Juli als neue Kraft in der Projektarbeit für die Gemeinde tätig werden zu können. Dazu wird der Friedhof, mit der schrittweisen Umsetzung des neuen Konzepts, alle Formalitäten rund um die Friedhofsverwaltung, sowie die Pflege gehören. Aber auch die umfangreiche Bürokratie zum Thema Asyl in Ingenried, welches sich deutlich zeitintensiver und langfristiger darstellt als ursprünglich angenommen. Im Gemeinde-sekretariat werde ich die neu einzustellende Bürokratie unterstützen und vertreten.



Diese Neuordnung der Kompetenzen und Aufgabenbereiche bringt mehr Verantwortung mit sich, ermöglicht dafür aber eine effizientere Arbeitsweise und eine bessere Verteilung des Arbeitsaufkommens. Ich bedanke mich bei den Bürgermeistern und dem Gemeinderat für das in meine Fähigkeiten gelegte Vertrauen. Besonders dankbar bin ich auch all den Ingenriedern und Kollegen, die mir in den letzten Jahren mit so viel Sympathie begegnen und mich damit sehr unterstützten. Ich freue mich besonders auf ein weiterhin respektvolles, konstruktives Miteinander und auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nadine Erhard

Friedhof und Friedhofskonzept

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich die Gemeinde intensiv mit der Erstellung eines zukunftsfähigen, auf die örtlichen Begebenheiten und Wünsche der Bürger abgestimmten Gesamtkonzepts für den Friedhof. Dies war aufgrund konkreter Bürgeranliegen, aber auch ohnehin

anstehender Sanierungs- und Renovierungsarbeiten nötig geworden. Zunächst musste dazu der Ist-Zustand erfasst und dokumentiert werden. Im nächsten Schritt wurden Alternativen und Möglichkeiten zur Umsetzung ausgearbeitet. Entstanden ist eine umfassende Aufstellung zu folgenden Themen: alternative, pflegefreie Bestattungsmöglichkeiten, damit verbundenen Satzungsänderungen, Renovierung und Ausstattung Leichenhaus, Barrierefreiheit, Unkrautbekämpfung und Sanierung Friedhofsmauer.



Das Konzept wurde daraufhin erst der Kirchenverwaltung und nachfolgend dem Gemeinderat in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt. Beide Gremien befürworteten die anstehenden Maßnahmen umfassend. Erst jetzt kann die schrittweise Umsetzung erfolgen. Zunächst werden die Planungen für ein pflegefreies Urnenfeld aufgenommen. Sobald die genaue Art der Grabanlage, Standort und die gärtnerische Gestaltung festgelegt sind, kann mit der Kalkulation und Ausarbeitung begonnen werden. Abgeschlossen wird die Umsetzung mit den nötigen Satzungsänderungen sein.

Ein weiteres Thema zeigte sich im letzten Jahr für viele Angehörige als problematisch – Erdbestattungen. Immer weniger Bestatter bieten diese Form der Beisetzung an. Gründe sind die hohen Kosten für Personal und Fuhrpark. Zudem sinkt die Nachfrage zugunsten von Feuerbestattungen stark. Nicht zuletzt wegen des Preisunterschieds von bis zu 1.500,- Euro. Angehörige, die sich für eine Erdbestattung entscheiden, müssen sich z.T. bis ins Ostallgäu regelrecht „durchtelefonieren“. Im Trauerfall eine kaum zumutbare, zusätzliche Belastung. Bisher gibt es in Ingenried nur Zulassungen für bestimmte Bestatter und Steinmetze. Diese kostenpflichtigen Vereinbarungen werden auf 5 Jahre geschlossen. Demnach dürfen auch nur diese Bestatter und Steinmetze gewerbliche Arbeiten auf dem Friedhof verrichten. Bei Beauftragung eines alternativen Betriebs, bedarf jeder Auftrag einer zeitlich begrenzten Sondergenehmigung. Dass es hier nur noch einen zugelassenen Bestatter (Fa. Jehle) für Erdbestattungen gibt, verschärft die Situation zusätzlich. Die Gemeinde hat reagiert und intensiv Kontakt zu ansässigen Bestattern

gesucht. Im Resultat gibt es aber nur einen weiteren Bestatter, der sich bereit erklärt, auf dem Ingenrieder Friedhof auch Erdbestattungen durchzuführen. Im Trauerfall kann künftig zusätzlich zum Bestattungsunternehmen Jehle die Bestatterfamilie Mayr aus Peißenberg, mit Filiale in Peiting, kontaktiert werden. Über die Möglichkeit der Sonderzulassung können Angehörige aber auch weitere Bestattungsunternehmen beauftragen. Die Problematik trifft alle Gemeinden im Umkreis gleichermaßen. So wird innerhalb der VG ebenso versucht, zeitnah evtl. gemeinsame Lösungen zu finden.

Nadine Erhard

Windkraft in Ingenried

Durch das „Wind-an-Land-Gesetz“ sind die Bundesländer bis Ende 2027 verpflichtet regional 1,1 Prozent und bis Ende 2032 1,8 Prozent ihrer Landesfläche für den Ausbau der Windenergie an Land zur Verfügung zu stellen. Bayern ist hierfür in verschiedene Planungsregionen eingeteilt. Der Landkreis WM-SOG ist mit den benachbarten Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach im Regionalplan 17 vereint. Die Regierung von Oberbayern hat eine inoffizielle Vorinformation an die Gemeinden versandt. Darin sind die ersten Entwürfe von Suchflächen in jeder Kommune aufgezeigt. Bis Ende 2026 soll dieser Regionalplan seine Rechtskraft erlangen. Vorranggebiete für Windenergie im Regionalplan sind Gebiete, die für Windenergienutzung vorgesehen sind und andere raumbedeutsame Nutzungen ausschließen, soweit diese mit der Windenergienutzung nicht vereinbar sind. Sofern das regionale Teilflächenziel nicht erreicht werden sollte, sind nach den neuen Vorgaben im Baugesetzbuch (BauGB) Windenergieanlagen in der jeweiligen Region weiterhin über § 35 Absatz 1 Nr. 5 BauGB privilegiert. Dies hätte zur Folge, dass ab 31. Dezember 2027 die Regionen ihre Steuerungsmöglichkeit verlören und Windräder auch außerhalb eigens ausgewiesener Flächen im Außenbereich errichtet werden dürften.



Derzeit liegen konsolidierte Suchraumkulissen den Kommunen zur Einsicht vor. Die darin ausgewiesenen Suchräume sind die Flächen

der Landkarte die übrig bleiben, wenn man unüberwindbare und sehr hohe Raumwiderstände ausblendet. Diese Ausschlusskriterien sind die Windhöffigkeit (bei 180 m Nabenhöhe $< 4,7$ m/s), die Hangneigung (> 30 %), die Siedlungsabstände (Wohnbauflächen 800 m, Außenbereiche 250 m), Abstände zu Linieninfrastrukturen (Bundesstraßen 195 m, Kreisstraßen 115 m, 110 kv-Freileitungen 130 m), bauliche Anlagen des Militärs und Luftverkehrs, Alpenzonen, Naturwaldflächen, Wasserschutzgebiete (Zone I+II), Fließ- und Standgewässer, Artenschutz, Naturschutzgebiete, Denkmalschutz (Radius 2,5 km), Bundeswehrradar Lechfeld, Flugverbotszone Altstadt (EDR 141). In unserer Planungsregion verbleibt dann nur noch eine potentielle Fläche von 2,2 %, d.h. es besteht kaum noch Spielraum zu den geforderten 1,8 %.

In der Gemeindeflur Ingenrieds sind derzeit im Westen ca. 109 ha, im Süden Ingenrieds und Erbenschwangs ca. 167 ha, östlich der Erbenschwanger Deponie ca. 30 ha, östlich von Huttenried weitere ca. 30 ha und nördlich von Erbenschwang ca. 20 ha als Suchräume ausgewiesen.

Die wirtschaftlich interessantesten Flächen auf dem Höhenzug westlich von Ingenried sind allerdings wegen des Militärradars Lechfeld ausgenommen. Hier gilt eine Höhenbegrenzung von 1.097 m.

Die Gemeinde wird nun zu den ausgewiesenen Suchräumen Stellung beziehen und mit sachlichen und fachlichen Argumenten erläutern welche Flächen sich nicht für Windkraft eignen und nicht als Vorranggebiete ausgewiesen werden sollten.

Marktoberdorferstraße

Die Sanierung der Marktoberdorferstraße ist in der Vorbereitung. Die Straße wird komplett mit einer neuen Asphalt-Trag-Deckschicht überzogen. Zur Anpassung der Hof- und Pflasterflächen wird innerorts die Asphalt-schicht abgetragen und die Oberflächenentwässerung erneuert. Außerhalb der Ortschaft werden die schadhafte(n) Stellen ausgebessert und mit



einer 6 bis 8 cm starken Trag-Deckschicht überzogen. Die Bankette werden abgegraben und nach der Asphaltierung wieder angeglichen.

Die Veröffentlichung in der Ausschreibungsplattform Ex-Ante ist bereits erfolgt. Darin haben die Unternehmen bereits vor der Bekanntmachung die Möglichkeit, sich über die beabsichtigte Ausschreibung zu informieren. Spätestens Mitte Juli wird das gesamte Leistungsverzeichnis online gestellt und die interessierten Firmen können sich beteiligen. Nach vier Wochen findet die Submission statt und die Aufträge können an die Unternehmen vergeben werden. Vor Beginn der Maßnahmen findet mit den Anliegern eine Baubesprechung statt.

Nachrichten vom Kindergarten

Wievielmals noch schlafen?

Diese Frage beschäftigt Kinder seit Generationen jedes Jahr in der Adventszeit. Mit dem Adventskalender und dem Adventskranz haben wir die Wartezeit ganz unterschiedlich gestaltet. Ganz nebenbei lernen wir auch zu zählen. Wir zählen die 4 Kerzen auf dem Kranz und die 24 Türchen am Kalender. Und habt ihr bemerkt? Dieser Adventskalender sieht aus wie ein Kompass. Ein Kompass zeigt uns den Weg. Genau wie der Adventskranz. Er zeigt uns den Weg zum Jesuskind.



Schnee und Eis

Bewegung an der frischen Luft stärkt nicht nur unser Immunsystem, sondern macht auch riesigen Spaß. Nach dem Motto „Immer munter rauf und runter“ sind wir beim Schlittenfahren ganz schön ins Schwitzen gekommen. Die Bienengruppe hatte da eine prima Idee. Zum Abkühlen sind sie einfach in eine Wanne mit Schnee gestiegen, ganz nach Pfarrer Sebastian Kneipp.



Wir ziehen los, mit ganz großen Schritten

Da war was los auf Ingenrieds Straßen. Nachdem die Kinder am lumpigen Donnerstag im Schlafanzug den Fasching geweckt und das Rathaus gestürmt haben, wurde zwei Tage wild gefeiert. Am Freitag zogen die kleinen Maskerer bei unserem ersten Kinderfaschingsumzug durch Ingenried und waren sehr überrascht, denn mit sovielen Zuschauern hat keiner von uns gerechnet. Schön dass Ihr alle da ward. Auch der Abschluss mit der Garde war besonders für die kleinen „Prinzessinnen“ ein Highlight. Wir freuen uns schon auf 2025, wenn es wieder heißt: HIPP HIPP HURRA!!!



Fastenaktion „Auch wenig hilft viel“

Dass es nicht allen Menschen gleich gut geht, dass bekommen auch die Kleinsten über Medien und Gespräche mit. Aber was kann man denn mit einfachen Mitteln tun um zu helfen? Das war in unserem Haus Thema in der Fastenzeit. Daher haben wir in Kooperation mit der Bäckerei Würfl und der Ingenrieder Landjugend Brot für einen guten Zweck verkauft. Am Ende konnten wir 1000,- Euro an den Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V. spenden. Hier sollen 8 Plätze für Kinder mit einer lebensverkürzenden Krankheit entstehen. So konnten wir mit wenig Aufwand viel helfen. Danke an alle Beteiligten und fleißigen Brotkäufer.



Viele Traditionen rund um Ostern

Wie Weihnachten hat auch das Osterfest viele Traditionen. Bei uns wurden heuer echte Ostereier gefärbt, Lämmchen gebacken und





Osternester gebaut. In unserer Kinderkonferenz haben wir auch die Jesusgeschichte gehört. Wir haben gemeinsam gejubelt und uns gefreut als Jesus an Palmsonntag in Jerusalem eingezogen ist. Wir waren aber auch gemeinsam

entsetzt, wie gemein manche Menschen zu Jesus waren. Sehr traurig waren wir zusammen als Jesus dann am Kreuz gestorben ist. Aber dann haben wir zusammen Ostern gefeiert, weil Jesus von den Toten auferstanden ist. So ein Glück.



Verkehrstraining
Experimente
Geburtstage
Feuerwehrrübung
Besuch vom Nikolaus
Bewegungsbaustellen
Yoga
Sonnenprojekt
Fertigstellung der Konzeption
Wünschebaum
Video für Mama und Papa

Sprache ist der Schlüssel zur Welt



Bald ist es soweit und unsere 15 Vorschulkinder der Wackelzahnbande kommen in die Schule. Für das Schreiben und Lesen ist die Sprache ein wichtiger Punkt in jeder Entwicklung. Um die Neugierde an Sprache und Buchstaben bei den Kindern zu wecken, sind wir mit der Wackelzahnbande mit dem Bus nach Altstadt in die Bücherei gefahren. Den Mädchen wurde der Unterschied BIBliothek und Bücherladen erklärt. Sie haben erfahren wie sie das richtige Buch für sich finden und durften am Ende sogar für vier Wochen etwas ausleihen. Ihr seid jetzt BIBfit und wir wünschen Euch viel Spaß beim Schreiben und Lesen.

Kinder wie die Zeit vergeht

Mit viel Spannung und Aufregung wurde unser Jubiläum anlässlich des 30. Geburtstages unserer Einrichtung erwartet. Mit vielen Erinnerungen und Dankesworten starteten wir am 08. Juni 2024 um 11:00 Uhr unser großes Fest. Die Kinder sind mit einer



Zeitmaschine in die Vergangenheit gereist und haben unsere Gäste, darunter auch Altbürgermeister Xaver Fichtl, Gründungsmitglieder, ehemalige Mitarbeiter und die Familien in die vergangenen 30 Jahre mitgenommen.

Ein Foodtruck hat für das leibliche Wohl gesorgt, die Ingenrieder Musik für die Unterhaltung, fleißige BäckerInnen für leckere Kuchen und ein buntes Rahmenprogramm für viel Spaß.

Ein großes Dankeschön möchten wir hier unserem Elternbeirat sagen. Ohne Eure Vorbereitung und Euren Einsatz hätten wir nicht so toll feiern können. Und zum Glück war die Wetterfee wieder einmal auf unserer Seite. DANKE DANKE DANKE!!!

Das Haus bekommt ein neues Bild

Wie bei unserem Jubiläum festgestellt, gibt es immer wieder Veränderungen in unserem Leben. Das ganze Bildungssystem hat sich in den letzten 30 Jahren verändert. Die Anforderungen an Kinder, Eltern und Betreuer sind nicht mehr die gleichen. Nicht selten hören wir schon im ersten Kindergartenjahr die Frage nach der Vorschule und der Einschulung. Dies macht die Sorgen und den Druck der Eltern deutlich. Doch keine Panik! Auf einen Entwicklungsschritt folgt der nächste und wir begleiten die Kinder und Eltern auf diesem Prozess – Schritt für Schritt.

Von diesem Gedanken geleitet und durch die Arbeit an der Konzeption bestärkt, ist die Idee und der Wunsch nach einem neuen Kindergartennamen mit Logo entstanden.

Für viele kam diese Veränderung plötzlich und unerwartet. Daher gibt es keinen neuen Kindergartennamen, sondern eine Namensergänzung. Ab September 2024 bekommt unser Haus daher ein neues Aushängeschild.



Vielen Dank an Caro und Bob für das tolle, farbenfrohe und fröhliche Logo. Euer Einsatz hat sich sehr gelohnt.

Wir freuen uns, im Herbst mit dem neuen Bild zu starten. Lassen sie uns im neuen Kindergarten wieder aufeinander zugehen - Schritt für Schritt – zum Wohl der Kinder.

Warum ein Logo noch wichtig ist:

Professionell und Zeitgemäß

In Zeiten von Personalmangel spricht ein buntes Logo mehr junge Bewerber an.

Identifizierung

Inhalte werden gespiegelt, es hat einen Bezug zu unserer Arbeit, es ist ein Aushängeschild und wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit

Wiedererkennungswert

auf Briefköpfen, Anmeldeformularen, Newsletter usw.

Liebe Grüße vom gesamten Kindergarten - Team

Erste Hilfe in der Gemeinde

In Deutschland sterben jedes Jahr etwa 65000 Menschen am plötzlichen Herztod. Erfolgt keine Reanimation, sinkt die Chance zu überleben, jede ungenutzte Minute um 10%. AED's können eine solche Reanimation höchst effektiv unterstützen. Deshalb installierte die Gemeinde im letzten Jahr vier



weitere Defibrillatoren in den Ortsteilen. Damit verfügt Ingenried inzwischen über sechs einsatzfähige Geräte. Leben retten können sie allerdings nur, wenn sie im Ernstfall auch genutzt werden. Noch immer haben Ersthelfer große Scheu, notwendige Maßnahmen zu ergreifen. Dabei erhöht eine Reanimation innerhalb der ersten sechs Minuten die Überlebenschance auf 70%! Um die

Berührungsängste abzubauen und Ersthelfer möglichst optimal vorzubereiten, plante die Gemeinde im November einen „Infoabend Erste Hilfe“. Das Interesse war groß und so konnte das Angebot auf zwei Abende ausgeweitet werden. Petra Kunzmann und Thor Bair führten die Teilnehmer sehr professionell, aber auch unterhaltsam, zunächst theoretisch in die Grundlagen der Ersten Hilfe ein. So konnte man z.B. erfahren, dass die Bee Gees winken, streicheln und kuscheln, ausgesprochen wichtige Gedankenstützen bei der Rettung einer Person sein können. Im Anschluss durften sich alle Interessierten an Übungsstationen auch praktisches Wissen aneignen. Hier wurde vielen erst bewusst, dass der Umgang mit einem AED viel einfacher ist als gedacht und die Scheu vor den Geräten und einem Einsatz als Ersthelfer unbegründet ist. Die Geräte funktionieren mit Sprachanweisung, sind gut bebildert und somit fast selbsterklärend. Dass Erste Hilfe kinderleicht ist und keine Altersgrenzen kennt, zeigten Hanna Erhard und Norbert Moser als jüngste bzw. ältester Teilnehmer. Sie trennen immerhin 66 Jahre. Geholfen werden kann immer und von jedem. Die wichtigste und immer wiederkehrende Botschaft des Abends aber war: *Du kannst NICHTS falsch machen, außer nicht zu helfen!* Ein Mensch ohne Atmung oder Puls wird ohne entsprechende Hilfsmaßnahmen in jedem Fall sterben müssen! Wer sich körperlich oder durch eine Gefahrensituation nicht in der Lage sieht selbst aktiv zu helfen, kann zumindest einen Notruf veranlassen – immer die erste und wichtigste Maßnahme.



Am Ende der Abende fühlten sich alle Teilnehmer bestärkt und für einen Notfall gut gerüstet. Auch im Umgang mit den AED's gab es keine offenen Fragen oder Berührungsängste mehr! Ein großer Erfolg auch für Petra Kunzmann und Thor Bair. Die Gemeinde bedankt sich recht herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Sollte es Interesse an weiteren Terminen für einen Infoabend geben, dürfen sich interessierte Bürger gerne an die Gemeinde wenden.



Nadine Erhard

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Ingenried

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie wichtig eine freiwillige Feuerwehr in einer Gemeinde ist, zeigt leider wieder die aktuelle Hochwasserkatastrophe an den Zuflüssen der Donau und im weiteren Donauverlauf. Ohne den Einsatz zahlreicher Frauen und Männer, die hier ihre Hilfe für den Nächsten oft über ihre persönlichen Bedürfnisse stellen, wäre hier ein größeres Leid und Schaden oft nicht abwendbar. Deshalb ist es in jeder Kommune so wichtig, dass es immer wieder freiwillige Mitbürger/innen gibt, die hier den Freiwilligen Feuerwehren beitreten, um mitzuhelfen.

Feuerwehr ist in der heutigen Zeit viel mehr, als nur Brände zu bekämpfen. Das Aufgabengebiet reicht mittlerweile weit gestreut, vom Absichern und Befreien von Personen nach Verkehrsunfällen über Sturmschäden beseitigen, auspumpen vollgelaufener Keller bis hin zur Ersten Hilfe Alarmierung, bevor der Rettungsdienst eintrifft.

Unsere Feuerwehr hat im Schnitt 10-15 Einsätze pro Jahr, davon ca. 80% technische Hilfe. Wir sind zurzeit 39 Aktive Feuerwehrler und leider nur eine Feuerwehrfrau. Unser Fuhrpark besteht



aus einem Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 mit Schere und Spreizer (für 9 Personen), einem Tragkraftspritzenfahrzeug TSF (für 6 Personen) und einem Mannschaftsbus MTW (für 8 Personen).

Geübt wird bei uns in einem monatlichen Übungsblock zweimal pro Monat, damit auch die Schichtarbeiter immer die Möglichkeit haben, keine Übungseinheit zu versäumen. Dazu kommen noch Maschinisten- und Atemschutzübungen. Sommerferien und Weihnachtszeit ist Pause. Ein wichtiger Bestandteil unserer Feuerwehr ist Kameradschaft und Zusammenhalt, was auch nach jeder Übung in unserem Feuerwehrstüberl bei geselliger Runde gepflegt wird. Auch finden einige Aktivitäten über unseren Feuerwehrverein statt, wie z.B. Feuerwehrausflug, Altpapiersammlung, Grillabende nach Großübungen mit Nachbarfeuerwehren, unser traditionelles Weinfest und Adventsingen.

Um unsere Einsatzbereitschaft aufrecht zu halten, wäre es unser Wunsch, es würden sich noch mehr Ingenrieder Bürger/innen ab dem 18. bis zum 65. Lebensjahr finden, die aktiv am Feuerwehrdienst teilnehmen und einer vielseitigen, abwechslungsreichen und ausgefallenen Freizeitbeschäftigung nachgehen möchten. Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit hat, wer anderen helfen und sich in einer Gemeinschaft engagieren möchte, wer sich weiterbilden und Verantwortung übernehmen möchte, ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Ingenried herzlich willkommen. Wir bieten für sogenannte „Quereinsteiger“ dann eine extra Grundausbildung an. Interessierte können sich jederzeit bei uns melden.

Zum Abschluss noch ein schöner, alter Leitspruch, der lautet: „Helfen in Not, ist unser Gebot!“

Eure Freiwillige Feuerwehr Ingenried

Asyl und Flüchtlinge in Ingenried

Seit Mitte Dezember 2023 hat das Landratsamt die Dorfwirtschaft als Notunterkunft für Asylanten und Flüchtlinge angemietet. Ende Januar 2024 wurden 16 Asylanten aus 6 verschiedenen Nationen zugewiesen. 3 weitere Frauen aus Afghanistan und 16 Kriegsflüchtlinge mit Kindern aus der Ukraine kamen vier Wochen später dazu. Die maximale Belegung in der Hauptstraße lag bei 35 Personen. Ein Afrikaner wurde im April nach Österreich ausgewiesen, zwei Personen wurden in die Herzogsägemühle und 7 Flüchtlinge in die Welfenstraße in Ingenried verlegt. Weitere 7 Personen wurden in Wohnungen der umliegenden Gemeinden untergebracht, so dass derzeit 18 Menschen in der Notunterkunft Dorfwirtschaft leben.



Der Mietvertrag mit dem Landratsamt ist zunächst bis 31. August 2024 befristet. Allerdings verknüpft an die Bedingung, dass im Anschluss längerfristige Wohnräume für mindestens 32 Personen von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Es liegt nun am Gemeindegremium optimale und vertretbare Lösungen für die Bevölkerung und für die Kommune zu finden. Die Entscheidung hierfür wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen getroffen werden. Das Landratsamt wird die zur Verfügung gestellte Liegenschaft auf Kosten der Regierung von Oberbayern umbauen, bzw. aufbauen. Die Höhe der Investitionen prägen die Vertragslaufzeiten und deren Ablösesummen für eine spätere Nutzung durch die Gemeinde.

Umfrage Dorfladen

Im Januar wurden alle Ingenrieder und das Dorfladenpersonal gebeten, sich an einer Umfrage zum Dorfladen zu beteiligen. Für Unternehmen sind Umfragen wichtige Hilfsmittel zur systematischen Daten- und Informationsgewinnung. Sie geben Einblicke in das Einkaufsverhalten der Kunden und dienen der Qualitätssicherung. Ziel ist es, die Kundenzufriedenheit zu steigern, Umsatzrückgängen wirkungsvoll und rechtzeitig entgegenzuwirken, aber auch Prozesse innerhalb des Unternehmens zu optimieren.



Gefragt waren die Meinungen zur Sortiments- und Preisgestaltung, zum Metzgereianbieter, der Personalsituation, zum Einkaufserlebnis und ganz allgemeinem Lob und Kritik. Am Ende konnten 77 beantwortete Fragebögen ausgewertet werden. Dabei wurden die Beurteilungen der Mitarbeiter und der Kunden zusammengefasst. Das Ergebnis ist aussagekräftig und erlaubt einen guten Einblick in die Kundenstimmung. Ausgesprochen zufrieden sind die Dorfladenkunden mit dem Personal, das als besonders freundlich und hilfsbereit geschätzt wird.

Auch bei der Sortimentsbewertung wurden überwiegend die Noten 1 und 2 vergeben. Am ehesten verzichtbar sind laut Umfrage die Non-Food und Dekoartikel, gewünscht wären mehr Bio- und Demeter-Waren. Bei den Wurstwaren der Metzgerei Pschorr teilten sich die Meinungen.

Mit „Zufrieden“ antwortete nur die Hälfte der Befragten. Große Einigkeit herrschte beim Thema „Preisgestaltung“. Die höheren Preise eines Dorfladens sind für den Großteil der Befragten nachvollziehbar.

	1	2	3
Käsetheke	22	30	
Auswahl an Bioprodukten	10	25	
Auswahl an regionalen Produkten	19	30	
Obst und Gemüse		26	13
Allgemeine Lebensmittel		28	20
Molkerei- und Tiefkühlprodukte		32	16
Getränke		21	18
Non-food-Bereich z. B. Zeitungen, Drogerie, Tierprodukte, Putzmittel etc.		24	17

Für ein Drittel allerdings zu teuer, um regelmäßig dort zu kaufen. Den Umsatzrückgang führen 30 % der Kunden auf das hohe Preisniveau und die allgemein schlechtere wirtschaftliche Situation der Verbraucher zurück. Die meistgenannten Änderungswünsche beziehen sich hauptsächlich auf die Öffnungszeiten, die räumlich beengte Kassensituation und die Frische/Haltbarkeit der Waren. Obwohl fast 70 % der Befragten die Wartezeiten als „angemessen“ angeben, wünscht sich ein Viertel der Kunden, zumindest zu Stoßzeiten oder bei eiligen Kunden eine zügigere Bedienung. Großes Lob wiederum erhält der Dorfladen für seine zahlreichen und wechselnden Sonderaktionen. Viele würden ihn auch gerne öfter als Einkaufsmöglichkeit nutzen, sehen sich aber wirtschaftlich nicht immer dazu in der Lage oder halten das Sortiment als zu beschränkt dafür. In den freien Antworten wurde dem Dorfladen ein besonders hoher Stellenwert in Ingenried zugesprochen. Er hat sich zu einem neuen Mittelpunkt im Ortsgeschehen entwickelt und ist für die meisten Bürger nicht mehr wegzudenken. Zudem wird er als sozialer Treffpunkt, als Begegnungsstätte und Möglichkeit zum Austausch sehr geschätzt. Allerdings kann ein Dorfladen nur wirtschaftlich betrieben werden, wenn ihn ausreichend Kunden dabei unterstützen. Selbst kleine Einkäufe des täglichen Bedarfs tragen nachhaltig dazu bei. Es braucht sowohl eine solide Betriebsführung, als auch die Kundentreue der Ingenrieder, um unseren Dorfladen für die Zukunft erfolgreich zu erhalten.

Nadine Erhard

Kiesgrube Ingenried

Derzeit kann kein Kies abgebaut und kein Aushub in die Kiesgrube gefahren werden. Die Kapazitäten sind erschöpft und es ist nur noch wenig Raum für Aushub vorhanden. Der noch verfügbare Platz muss für Ablagerungen der gemeindeeigenen Projekte und einer Rekultivierung vorgehalten werden.



In den letzten vier Jahren wurden im Schnitt 373 cbm Wandkies für Bau- und Wegemaßnahmen in der Gemeinde abgebaut und 2.008 cbm Aushub endgelagert. Die Grube untersteht der regelmäßigen Überwachung durch das Landratsamt und die angelieferten Mengen müssen mit Analyseergebnissen nachgewiesen werden. Zudem wird jährlich durch ein externes Büro eine kostenpflichtige Fremdüberwachung mit Schürfproben und Laboruntersuchung durchgeführt.

Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet

Ende letzten und Anfang diesen Jahres, wurden die Planungen für mehrere Photovoltaikfreiflächenanlagen (PV-FFA) im Gemeindegebiet Ingenried konkret und im Detail öffentlich bekannt gegeben.

Auf insgesamt vier Teilflächen (TF 1,2,3), davon drei im Westen und Nordwesten von Ingenried und eine im Westen der Mülldeponie in Erbenschwang (TF 4), sind insgesamt vier PV-FFA geplant. Als Ergänzung dazu ist ein Umspannwerk mit Energiespeicher im Nordwesten von Ingenried in Planung (TF 5).

Im Januar verabschiedete der Gemeinderat die von der Energiegemeinschaft Ingenried (TF 1, 2, 3 und 5) und von einer Privatperson (TF 4) vorliegenden Anträge auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens (Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB) einstimmig.

Die Anträge umfassen insgesamt eine Fläche von 17,982 Hektar (ha) zzgl. 0,423 ha für die Erschließungswege. Davon entfallen auf die Teilflächen 1, 2, 3 und 5 ca. 16,9 ha und ca. 1,5 ha auf die Teilfläche 4.

Die Pläne stießen nicht überall auf Anklang und sorgten für Unruhe in der Bevölkerung und mündeten in der Formierung einer Kritikergruppe. Da sich die Kritik bisher auf die Planungen rund um Ingenried konzentrierte, wurden hauptsächlich im Hauptort Ingenried über 250 Unterschriften gegen die Planungen eingesammelt.

Aufgrund dieser Unterschriften entschied der Gemeinderat, sich mit allen Beteiligten an einen Tisch zu setzen und jeder Partei die Möglichkeit zu geben seinen Standpunkt darzulegen und in einer offenen Diskussion zu vertreten. An diesem Termin konnten viele Gerüchte und Missverständnisse ausgeräumt werden und es wurde besprochen, allen Beteiligten (Energiegemeinschaft, Kritikergruppe, Gemeinde (-rat)) Zeit und Raum bei der nächsten Bürgerversammlung zur Verfügung zu stellen, um die jeweiligen Standpunkte öffentlich darzustellen und zu vertreten.

Diese Gelegenheit nahmen selbstverständlich alle beteiligten Parteien wahr und es konnten sich alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Presse ein Bild von der Gesamtlage machen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass der Weg, den wir im Umgang mit den Planungen der PV-FFA eingeschlagen haben, ein guter Weg ist. Getreu dem Motto: „Miteinander statt übereinander sprechen“ – sind die gegensätzlichen Meinungen noch immer fest vorhanden, jedoch wurde und wird offen und respektvoll miteinander diskutiert, was für das Zusammenleben in unserer kleinen Gemeinde essenziell ist.

An der Bürgerversammlung wurde ein Bürgerentscheid zu den Planungen ins Spiel gebracht, welcher Klarheit über die Meinung in der Bevölkerung bringt und ein probates Mittel für den Gemeinderat darstellt, um abschließend darüber zu entscheiden.

Seit der Vergabe der Planungsleistung an das Planungsbüro Neidl+Neidl, 92237 Sulzbach-Rosenberg und den mit den Antragsstellern geschlossenen Kostenübernahmevereinbarungen im April, gab es in den letzten beiden Monaten keine weiteren Fortschritte, sodass wir uns noch immer am Anfang der Bauleitplanung befinden.

*Siegfried Magg
Zweiter Bürgermeister*



Gemeinde Ingenieur
 Vorhabenbezogener Bebauungsplan
 "PV-Freiflächenanlage Ingenieur" sowie
 8. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren

Abgrenzung / Umgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches der Baugebiets-Teilfläche 1

Anlage zum Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB)

(plangraph. Ausführung auf Grundlage Daten-Sachstand Fa. dth Solarsysteme GmbH, 87439 Kempten)

Datum: 31.01.2024
Maßstab: 1 : 2.500
Fläche: ca. 5,309 ha



Gemeinde Ingenieur
 Vorhabenbezogener Bebauungsplan
 "PV-Freiflächenanlage Ingenieur" sowie
 8. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren

Abgrenzung / Umgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches der Baugebiets-Teilfläche 2

Anlage zum Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB)

(plangraph. Ausführung auf Grundlage Daten-Sachstand Fa. dth Solarsysteme GmbH, 87439 Kempten)

Datum: 31.01.2024
Maßstab: 1 : 2.500
Fläche: ca. 5,759 ha



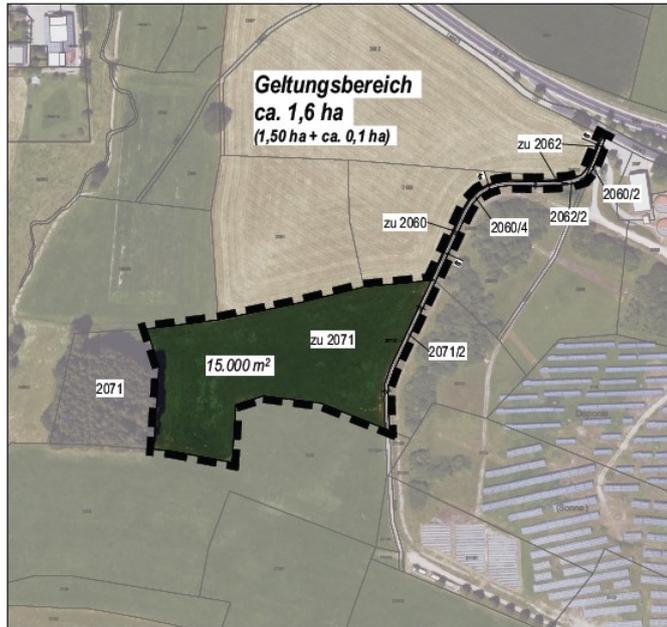
Gemeinde Ingenieur
 Vorhabenbezogener Bebauungsplan
 "PV-Freiflächenanlage Ingenieur" sowie
 8. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren

Abgrenzung / Umgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches der Baugebiets-Teilfläche 3

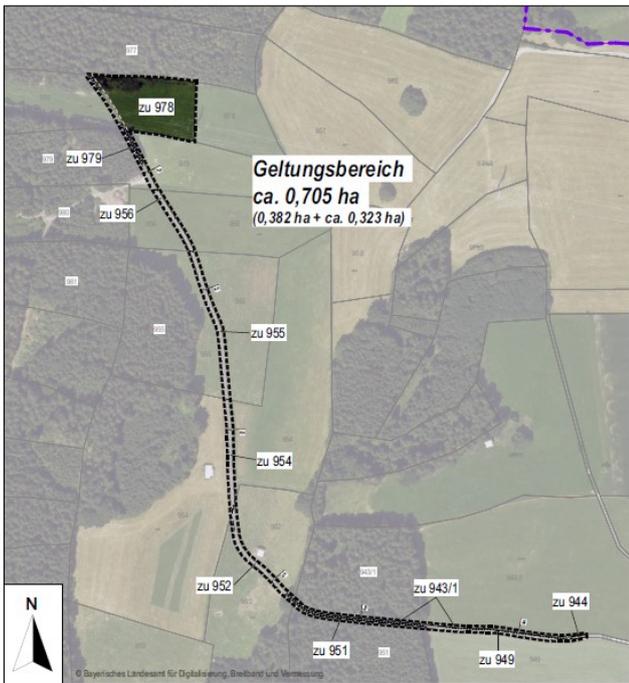
Anlage zum Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB)

(plangraph. Ausführung auf Grundlage Daten-Sachstand Fa. dth Solarsysteme GmbH, 87439 Kempten)

Datum: 31.01.2024
Maßstab: 1 : 2.500
Fläche: ca. 4,982 ha



<p>Gemeinde Ingenried Vorhabenbezogener Bebauungsplan "PV-Freiflächenanlage Ingenried" sowie 8. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren</p> <p>Abgrenzung / Umgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches der <u>Baugebiets-Teilfläche 4</u></p> <p>Anlage zum Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB)</p>		<p>Datum: 31.01.2024 Maßstab: 1 : 2.500 Fläche: ca. 1,61 ha</p>
<p>eberle.PLAN <small>Planungsbüro für Städtebau, Landschaftsplanung</small></p>		<p>Friedbergstraße 18 87719 Milschheim fon 08261-70882 63 fax 08261-70882 64 info@eberle-plan.de www.eberle-plan.de</p>



<p>Gemeinde Ingenried Vorhabenbezogener Bebauungsplan "PV-Freiflächenanlage Ingenried" sowie 8. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren</p> <p>Abgrenzung / Umgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches der <u>Baugebiets-Teilfläche 5</u> (gepl. Umspannwerk und Stromspeicher)</p> <p>Anlage zum Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB)</p> <p><small>(plangraph. Ausführung auf Grundlge Daten-Sachstand Fa. dth Solarsysteme GmbH, 87439 Kempen)</small></p>		<p>Datum: 31.01.2024 Maßstab: 1 : 3.000 Fläche: ca. 0,705 ha</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--------------------------------------------------------------------------------------------



Veranstaltungskalender II. Halbjahr 2024

Juli 2024

06.07.2024	Turn- und Sportverein	Altpapiersammlung
12.07.2024	Turn- und Sportverein	Zeltlager (von 1. bis 8. Klasse)
13.07.2024	Turn- und Sportverein	50 Jahre Skiclub (am Dorfanger)
14.07.2024	Schützenverein	Bogenschießen
20.07.2024	Gartenbauverein	Kindergruppe: Schnitzführerschein
27./28.07.2024	Turn- und Sportverein	Dorfmeisterschaft Fußball

August 2024

04.08.2024	Schützenverein	Bogenschießen
15.08.2024	Gartenbauverein	Ausflug Landesgartenschau nach Kirchheim

September 2024

01.09.2024	Schützenverein	Bezirkswallfahrt in Rottenbuch
07.09.2024	Schützenverein	Altpapiersammlung
14.09.2024	Gartenbauverein	Kindergruppe Gartenblitze
14./15.09.2024	Turn- und Sportverein	2-Tages-Radtour rund um Bad Tölz (Skiclub)
Ab 16.09.2024	Turn- und Sportverein	Beginn Eltern/Kind Turnen und beide Kinder-Turn-Gruppen (Abteilung Turnen)
20.09.2024	Schützenverein	Eröffnungsschießen / Sauschießen
27.09.2024	Schützenverein	Sauschießen
28.09.2024	Feuerwehrverein	Weinfest

Oktober 2024

04.10.2024	Schützenverein	Sauschießen
11.10.2024	Schützenverein	Sauschießen
17.10.2024	Kindergartenförderverein	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
18.10.2024	Schützenverein	Preisverteilung Sauschießen mit Kesselfleisch
19.10.2024	Gartenbauverein	Kindergruppe Gartenblitze
26.10.2024	Katholische Landjugend	Overtime-Party

November 2024

02.11.2024	Veteranenverein	Altpapiersammlung
08.11.2024	Schützenverein	Nikolausschießen
15.11.2024	Schützenverein	Nikolausschießen
16.11.2024	Veteranenverein	Veteranenjahrtag
22.11.2024	Schützenverein	Schießen nach Lust und Laune
24.11.2024	Kindergartenförderverein	Weihnachtsbasar
29.11.2024	Schützenverein	Nikolausschießen
29.11.2024	Feuerwehrverein	Adventssingen für Aktive
30.11.2024	Gartenbauverein	Kindergruppe Gartenblitze

Dezember 2024

01.12.2024	Katholische Landjugend	Seniorenachmittag
05.12.2024	Katholische Landjugend	Nikolaus - Hausbesuche
06.12.2024	Schützenverein	Preisverteilung Nikolausschießen
07.12.2024	Alle Vereine	Dorfweihnacht in der Kirchenstraße
13.12.2024	Schützenverein	Pokalschießen
20.12.2024	Schützenverein	Wichtelschießen
22.12.2024	Katholisches Landvolk	Waldweihnacht
24.12.2024	Katholische Landjugend	Glühweinverkauf am Kirchplatz
28./29.12.2024	Musikkappelle	Neujahranspielen

Januar 2025

04.01.2024	Katholische Landjugend	Altpapiersammlung
------------	------------------------	-------------------